

Wichtige Informationen und Regeln für diesen Religionsunterricht

1. Dieses Fach ist ...





- **angenehm, oft unterhaltsam und manchmal auch herausfordernd:** Sie werden nach Ihren Meinungen, Einstellungen und Bewertungen gefragt werden und es kann auch um Sie als Person gehen. Z. B.: Welches sind ihre Lieblingsfilme und die Musik, die Sie hören, und was zeigt das? Welches Verhalten können Sie noch dulden und wo ist für Sie wirklich die Grenze? (Zum Schutz gibt es die **STOPP-Regel**.)
- **eine Einladung an Sie: Sie können Ihre persönlichen Fähigkeiten und Kenntnisse weiter entwickeln** und sich anregen lassen. Teilen Sie dazu Ihre Interessen mit.

2. Sie können in diesem Religionsunterricht beispielsweise lernen

- über sich selbst, Ihr Leben, Ihre Berufstätigkeit, Ihre Ziele, Wünsche, Orientierung und Werte, Stärken und Grenzen, kurz: über **Ihre eigene Person klarer zu sehen**.
- Grundinformationen über Religion(en), besonders die christliche. Damit lernen Sie eine **wichtige Wurzel und Schlüssel unserer Gesellschaft und Kultur** kennen.
(z.B. „Was ist die Aufgabe und Rolle von NEO in THE MATRIX?“)
- Ihre Fähigkeiten weiter zu entwickeln oder neue zu lernen, die Sie in der Arbeitswelt mit Sicherheit benötigen, beispielsweise
 - zu verstehen, was andere meinen
 - Meinungsverschiedenheiten auf vernünftige Weise zu lösen (also konstruktiv zu streiten – d.h. ohne Drohungen, Schläge oder Beleidigungen)
 - gut und effektiv (in Gruppen) zusammen zu arbeiten
 - anderen Kritisches zu sagen – selbst Kritik anzunehmen und diese für sich selbst zu nutzen ... usw.
- „Tipps und Tricks für Schule und lebenslanges Lernen“, z.B.: mit verträglichem Aufwand erfolgreich zu lernen, die eigene Meinung zu bilden und diese verständlich und angemessen zu sagen (Präsentation), effektive Materialsuche, Referate anzufertigen, ...

3. Einige Hinweise, worauf dieser Lehrer beim Religionsunterricht Wert legt:

- **Eigenständiges Denken** wird hier geschätzt und gewürdigt!
- **Respektvolle und aufmerksame Zusammenarbeit:**
 - **Jeweils eine Person spricht, die anderen hören zu!**
 - **Respekt** soll sich auch im Aushalten anderer Meinungen ausdrücken: ~_(\ツ)_/ („Shruggie-Haltung“ – oder: „Der andere könnte auch Recht haben!“)
 - Achten Sie auf die **Arbeitsanweisungen des Lehrers** und fragen Sie, wenn Sie etwas nicht verstanden haben.
- Ich erwarte, dass Sie sich **mit den angebotenen Themen so auseinandersetzen, dass ich das erkennen kann**.
(Das heißt: aufmerksam mitarbeiten, notieren und sich melden!)
- Genauer: **Ich erwarte immer wieder Zusammenfassungen und begründete Stellungnahmen in Ihren eigenen Worten**.
- Die Themen werden oft mit Ihren eigenen Lebensthemen zusammen hängen. **Ich frage Sie** am Beginn des Unterrichts **nach Ihren** thematischen Interessen, Wünschen, Befürchtungen und **Zielen**.
Vieles davon kann und werde ich berücksichtigen.

- **Wichtig und oft unterschätzt: das Unterrichtsmaterial** 
 - o geordnete Notizen über den **Ablauf des Unterrichts (mindestens: (1) Datum, (2) Zwischen-Überschriften und (3) einige inhaltliche Stichworte;** in einem Heft oder besser einem Hefter/Ordner) – **auch als Ersatz für ein Buch!**
 - o **Ihre Notizen und die Arbeitsblätter** sind (ein)geordnet und -geheftet!  
 - o **diese Mitschriften, Papier und Stifte haben Sie immer dabei!** 
- **Versäumter Unterricht wird selbständig nachgearbeitet.**
- Der Unterricht findet in einer Gruppe statt, so dass wir **mit anderen und von einander lernen und uns wechselseitig respektieren** (Schüler*innen untereinander und Schüler*innen und Lehrer).
- Es gibt eine Vielzahl unterschiedlicher Lernformen (zum Beispiel: Einzel- und Gruppen- und Hausarbeiten, kleine Projekte und Übungen, Recherchen, Ergebnis-Vorstellungen, Diskussionen, bloggen, Spiele, Filme ...). – Mit Hilfe dieser Vielfalt an Lernformen unterrichte ich.
Von Ihnen erwarte ich die **erforderliche Grunddisziplin, z.B. phasenweise Ruhe und Konzentration und Wort-Meldungen.**
- **Elektronische Geräte aller Art („Kulturzugangsgeräte“/Smartphones/Handys etc.) dürfen im Unterricht nur mit Genehmigung der Lehrkraft genutzt werden!**
Unaufmerksamkeiten mindern die mündliche Note!
Mitgebrachte Geräte werden – stumm geschaltet (!) – Display nach unten auf den Tisch gelegt!
Beim Toilettengang und beim Verweis aus dem Unterricht bleiben die Geräte im Unterrichtsraum.
- Zusammenfassend: **Ich möchte, dass wir alle auf angenehme Weise (auch unterhaltsam und humorvoll) und immer selbständiger lernen werden!**

4. Information zur Gewissensfreiheit

Das Grundgesetz garantiert aus vielen guten Gründen Gewissensfreiheit:

Sie haben die Möglichkeit, sich **aus Gewissensgründen** schriftlich in den ersten 14 Tagen des Unterrichtshalbjahres abzumelden.

[Name, Geburtsdatum, Religionszugehörigkeit, Adresse, Datum und Klasse, Grund für die Abmeldung, Unterschrift des/der Schüler*in (und für unter 18-jährige die eines Erziehungsberechtigten = „zur Kenntnis genommen“).

Diese Abmeldung geben Sie bitte in der angegebenen Frist an Ihre Klassenlehrer*innen.]

Prüfen Sie sich genau. Bedenken Sie bitte auch mögliche Folgen.

5. Notenbildung

- In Teilzeitklassen werden normalerweise mündliche Noten gebildet.
- **In Vollzeitklassen wird** in der Regel mindestens eine schriftliche Arbeit im Schuljahr geschrieben.
- **Schriftliche und mündliche Leistungen zählen zu gleichen Teilen.**
- **Wer Unterricht oder gar eine angekündigte Klassenarbeit versäumt, sorgt selbst für die Entschuldigung** (am Tag selbst: telefonisch oder per Email an die Schule; spätestens bis zum dritten Schultag nach dem versäumten Termin: schriftlich).
Unentschuldigte Fehlzeiten (= fehlende Leistung) wirkt sich nachteilig auf die mündliche Note aus. **Achtung: Unentschuldigt versäumte Klassenarbeiten werden mit der Schulnote „ungenügend“ bewertet!**
Es ist Ihre Aufgabe, sich spätestens in der Rückkehrwoche per Mail oder SMS wegen eines möglichen Nachschreibetermins an mich zu wenden!
- In Zweifelsfällen (bei Zwischennoten) können Ihre Notizen zum Unterricht mit maximal 1/4 Gewicht pro Halbjahr berücksichtigt werden.
- Eigeninitiative und Engagement lohnen sich:
Sie können Ihre Note verbessern, wenn Sie sich eigenständig mit einem Thema beschäftigen und z.B. ein Referat erarbeiten (bis zu einem Drittel gewichtet). — **Bitte wenden Sie sich unbedingt rechtzeitig und vor Beginn Ihrer Arbeit wegen inhaltlichen und zeitlichen Absprachen (sehr gerne per Mail) an mich!**